

MICHAEL ALBISSER | MARIANNE CHIU

MELANCHOLIE ZWISCHEN TRAUM UND WIRKLICHKEIT

DOPPEL-AUSSTELLUNG
VOM 19. APRIL
BIS 23. AUGUST 2026



Gemälde: Michael Albißer

Gemälde: Marianne Chiu

Museum kunst+wissen

Museumsgasse 11, CH-8253 Diessenhofen
diessenhofen.ch/museum

Fr/Sa/So 14 bis 17 Uhr
oder nach Vereinbarung (nur für Gruppen)
Kostenloser Eintritt

Kontakt: Lucia Angela Cavegn
Direktion und Kuration
+41 52 533 11 67, museum@diessenhofen.ch

museum
kunst+wissen
diessenhofen

Bis heute ist die Melancholie eine wichtige Triebfeder für das künstlerische Schaffen. Sie treibt Künstlerinnen und Künstler dazu, hinter die Oberfläche der Dinge zu schauen, Brüche sichtbar zu machen und die Fragilität des Daseins ernst zu nehmen. In der Melancholie liegt eine besondere Form der Wachheit: ein sensibles Registrieren dessen, was fehlt, was verloren ist oder was noch werden kann.

Die Ausstellung mit Werken von Michael Albißer und Marianne Chiu enthält melancholische Züge gegensätzlicher Ausrichtung. Während Albißer das Düstere und Hilflose hervorhebt, löst Chiu ihre Sehnsucht nach einer besseren Welt durch visionäre Bilder des Einsseins mit der Natur ein.



Michael Albißer (*1981) ist ein Winterthurer Maler, dessen Schaffen von einer tiefgründigen Auseinandersetzung mit der Geschichte und einer kritischen Betrachtung der Gegenwart geprägt ist. Die Jahre 2017 bis 2020 verbrachte er in Diessenhofen, bevor er nach Winterthur zog.

Seine Werke thematisieren existenzielle Fragen und gesellschaftliche Spannungsfelder: Suizid, Trauma, Einsamkeit, Depression, sozialer Druck und die Heuchelei westlicher Wohlstandsgesellschaften. Viele seiner Bilder tragen eine bewusst düstere, melancholische Handschrift, inspiriert von den Schattenseiten des Lebens, die sonst oft verborgen bleiben. Für Albißer ist Kunst ein Dialog, der berühren, aufrütteln und zum Nachdenken anregen soll. Stilistisch verbindet er klassische Maltechniken mit modernen Ausdrucksformen: Acrylfarben, Lasuren und Airbrush treffen auf digitale Studien mit 3D-Programmen wie Blender. Inspiriert von Renaissance, Romantik und Realismus schafft er Werke, die zwischen Tradition und Zeitkritik oszillieren und die Dunkelheit des Inneren in zeitlose Bildwelten überführen.



Marianne Chiu (*1950) alias Mali, ebenfalls in Winterthur lebend, ist eine spätberufene, weitgereiste Künstlerin. Ihre Heirat mit einem Chinesen ermöglichte ihr einen tiefen Einblick in die chinesische Kultur. Um die chinesische Sprache zu lernen, reiste sie 2009 nach Nordwestchina. Zurück in der Schweiz entdeckte sie durch eine Freundin ihre Leidenschaft für die Malerei. Ihre künstlerische Entwicklung ist vorwiegend autodidaktisch und wird ergänzt durch eine einjährige Ausbildung an einem Kunstinstitut in den USA. Mali arbeitet vor allem in den Techniken Mixed-Media, Ölmalerei.

Die farbenreichen Bilder von Mali sprechen eine kraftvolle und zugleich sanfte Sprache. Sie sind Resultat einer seelenvollen Innenschau, welche das Tor zu einem zauberhaften Kosmos voller Tiere, Blumen und Fabelwesen aufstösst. Ihre Werke bringen eine mystische Verbindung aller Lebewesen zum Ausdruck. Es sind Bilder einer zarten Hoffnung, einen Ort zu finden, an dem das Subtile, das Fragile und das Sensible einen Platz haben.

RAHMENPROGRAMM

Samstag, 18. April 2026, 16 Uhr – Vernissage

Begrüssung durch Marlène Reithofer Scherrer, Stadträtin
Persönliche Worte von Michael Albißer, Künstler und Einführung in die Gewaltthematik durch Juliana Nikolla Llukës, Beratungsstelle für gewaltbetroffene Frauen Thurgau

Sonntag, 17. Mai 2026, 10 bis 17 Uhr – Internationaler Museumstag

11 Uhr Öffentliche Führung im Dialog
14 Uhr Annette Kuhn (SchauspielerIn) liest aus der aussergewöhnlichen Autobiografie der Künstlerin Marianne Chiu und unterhält sich mit ihr über ihre bunte Bildwelt.

Sonntag, 21. Juni 2026 – Artist Talk mit Michael Albißer

15 Uhr Gespräch zwischen dem Künstler und Lucia Angela Cavegn

Sonntag, 16. August 2026 – Artist Talk mit Marianne Chiu

15 Uhr Gespräch zwischen der Künstlerin und Lucia Angela Cavegn

Sonntag, 23. August 2026 – Finissage

15 Uhr Öffentliche Führung / Anschliessend Apéro

diessenhofen.ch/museum

